

# Erfahrungsbericht

University of Bristol Sommersemester 2018

## Vorbereitung

Der Bewerbungsprozess verlief ohne Probleme. Da ich mich auf einen Restplatz beworben habe, für den es keinen anderen Bewerber gab, ging alles sehr zügig und unkompliziert. Das Learning Agreement war schnell gemacht und auch die Bewerbung an der Gasthochschule war unproblematisch, allerdings hat es hier über drei Monate gedauert, bis die endgültige Zusage kam.

Nachdem der Erasmus Zuschuss und das Auslands - BAFöG beantragt waren und die Bewerbung für das Studentenwohnheim in Bristol abgeschickt wurde, waren die formalen Vorbereitungen auch schon abgeschlossen.



## Unterkunft

Glücklicherweise habe ich einen Platz im Studentenwohnheim bekommen. Dort habe ich in einer WG mit neun anderen Studenten gewohnt. Davon waren sieben Studenten Engländer, so dass ich eine gute Möglichkeit hatte, direkt mit der englischen Kultur in Kontakt zu kommen. Jedes Zimmer hatte sein eigenes Badezimmer und wir haben uns eine große Küche mit Wohn- und Essbereich geteilt. Da das Wohnheim erst zwei Monate vor meinem Einzug komplett renoviert wurde, war dieses sehr neu und modern eingerichtet und ich habe mich dort während meinem Aufenthalt sehr wohl gefühlt.



Die Lage des Studentenwohnheims war ebenfalls sehr gut. Bis zu meiner Fakultät der Uni sowie bis in die Innenstadt waren es knapp 10 Minuten Fußweg und auch einige Supermärkte waren fußläufig gut erreichbar.

Der einzige negative Punkt war der hohe Preis. Wohnungen in Bristol zu mieten ist im Vergleich zu Hannover generell teurer, aber im Studentenwohnheim zu wohnen ist nochmal teurer als eine private Wohnung zu mieten. Allerdings sind die Wohnheime oft auch in einem besseren Zustand als private Wohnungen.

## Universität/ Studium

Die Vorlesungen waren gut verständlich. Im Vergleich zu der Uni in Hannover sind diese auch deutlich kürzer. In meinem Fall dauerten alle Vorlesungen und Übungen nur 50 Minuten. Dadurch ist es mir leichter gefallen, bis zum Ende zuzuhören. Bei Fragen oder Problemen konnte man sich immer direkt an die Dozenten wenden. Außerdem gibt es ein übersichtliches Online-Portal, wo alle vorlesungsrelevanten Unterlagen hochgeladen werden.

Mein Eindruck ist zudem, dass einige Fächer an der Uni in Bristol weniger Aufwand darstellen, als man es von der Heimatuni gewöhnt ist. Dadurch bleibt deutlich mehr Zeit für Freizeitaktivitäten.

Der einzige negative Aspekt ist, dass das Sommersemester in Bristol von Januar bis Juni geht und damit zeitlich genau zwischen zwei Semestern der Uni Hannover liegt. Die freie Zeit vor und nach dem Auslandssemester bieten sich aber an, um ein längeres Praktikum zu machen oder arbeiten zu gehen.

## Alltag und Freizeit

Zu Beginn des Sommersemesters gibt es leider keine Orientierungswoche, jedoch gab es in den ersten Wochen regelmäßig Veranstaltungen von dem Erasmus Student Network (ESN), bei dem man schnell und einfach neue Leute kennengelernt hat.

Eine Anlaufstelle, bei der man viele internationale Leute kennenlernen kann, ist außerdem das Bristol International Student Center (BISC). Dort gibt es zweimal in der Woche ein sehr günstiges Mittagessen.

Dies ist sehr praktisch, da die Uni in Bristol keine Mensa hat. Das BISC bietet auch viele Tagesausflüge, zum Beispiel nach Oxford, Cambridge oder in die Cotswolds, und andere Veranstaltungen an.



Eine weitere Möglichkeit, seine Freizeit zu gestalten, ist in eine der über 260 Societies einzutreten. Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei und man hat eine gute Möglichkeit, mit englischen Studenten in Kontakt zu kommen.

## Fazit

Ich habe England nicht nur kennen, sondern auch lieben gelernt. Das Leben ist unbeschwert, man kann jeden Tag genießen und die Zeit vergeht viel zu schnell.

Meine einzige negative Erfahrung war an dem Tag meiner Ankunft. Dort habe ich mir unglücklicherweise die schlechteste Imbissbude der ganzen Stadt ausgesucht. Ansonsten kann ich aber sagen, dass das Essen in England viel besser ist als sein Ruf.

Alles in allem kann ich jedem nur sehr ans Herz legen, ein Auslandssemester zu machen. Dies ist eine Erfahrung, die ich nicht mehr missen möchte.